

Doch die Völker Frankreichs und Deutschlands wollen den Imperialisten nicht als Söldner dienen. Sie werden sich nicht wieder in einen neuen Massenmord hineintreiben lassen. Sie werden weder gegen die Sowjetunion noch gegeneinander Krieg führen! (Stürmischer Beifall.)

Im Gegenteil! Das französische Volk billigt und unterstützt so wie das deutsche Volk die Anstrengungen der Sowjetunion, sowohl zugunsten einer friedlichen Lösung der deutschen Frage wie auch hinsichtlich der Organisation eines Systems der kollektiven Sicherheit, welches alle europäischen Länder umfassen soll, um den Frieden und die Sicherheit bei Achtung der Unabhängigkeit und der Souveränität aller Nationen zu wahren. (Erneuter stürmischer Beifall.)

Ich möchte hier sagen, wie sehr das französische Volk für die feierliche Erklärung des Genossen Wilhelm Pieck dankbar war, als er verkündete:

„Die Deutsche Demokratische Republik ihrerseits wird nie und nimmer dulden, daß von deutscher Seite jemals wieder ein Krieg gegen das französische Volk geführt wird.“¹ (Wiederholter stürmischer Beifall.)

Für unser Volk hat diese Erklärung eine historische Bedeutung erhalten. Sie unterstreicht anschaulich die Tatsache, wenn es in Bonn eine Regierung in den Händen der Militaristen gibt, der unser Volk mit Recht mißtraut, so gibt es in Deutschland auch eine andere Regierung, deren Vorsitzender der Genosse Grotewohl ist, die den Frieden will und die vom brennenden Wunsch beseelt ist, daß endlich zwischen dem französischen Volke und dem deutschen Volke, die so häufig gegeneinander getrieben wurden, friedliche und brüderliche Beziehungen geschaffen werden. (Lebhafter Beifall.)

In unserem Kampf um den Frieden werden wir so nicht nur durch das große Beispiel der Sowjetunion, des Bollwerks des Friedens in der Welt, unterstützt und angefeuert, sondern auch durch das Bestehen eines friedliebenden und demokratischen deutschen Staates.

Wir begrüßen den jüngsten Beschluß der Sowjetregierung, eurem Staat alle Souveränitätsrechte zu übergeben, als eine für die friedliche Zukunft Deutschlands und für den Frieden in Europa sehr wichtige Tat. (Erneuter lebhafter Beifall.)

¹ Wilhelm Pieck, Reden und Aufsätze, Bd. III, Dietz Verlag, Berlin 1954, S. 512.